

# Weimar hilft der Flutregion

Der Ortsteil Taubach, der HWC und Schöndorfs Café Conti sammelten bereits Spenden

Von Jens Lehnert

**Weimar.** Die Aktionen, um den vom Hochwasser schwer getroffenen Menschen im Westen Deutschlands zu helfen, verteilen sich in der Region Weimar auf immer mehr Schultern. Nach dem offiziellen Spendenaufruf aus dem Rathaus, um die Partnerstadt Trier zu unterstützen, sammelte auch der Handwerker-Carneval bereits für die Menschen an Mosel und Kyll.

Mehr als 500 Euro kamen beim närrischen Sommerfest in Legefeld zusammen. Die Spende soll im Trierer Stadtteil Ehrang Adressaten finden. Schließlich sind der HWC und die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Ehrang seit Jahrzehnten befreundet. So gehört es für die Weimarer zur Tradition, in Ehrang für die eigenen Prunksitzungen das Aufwärmtraining zu absolvieren.

Ebenfalls 500 Euro fanden sich nach Kassensturz in den Spendenboxen, die die Taubacher übers Wochenende bei ihrer 900-Jahr-Feier



**Eine spontane Spendenaktion initiierte am Wochenende das „Café Conti“ in Schöndorf.**

FOTO: MICHAELA WIESNER

zu Gunsten der Flutopfer aufstellen. Die eine Hälfte der Summe soll zur weiteren Verwendung ans Land Rheinland-Pfalz gehen, die andere die Arbeit des Technischen Hilfswerkes in Nordrhein-Westfalen unterstützen.

Eine umfangreiche Spendenaktion hatte am Samstag der Schöndorfer Jugendclub Café Conti angesprochen. Die Familien vieler junger

Clubgäste durchforsteten ihre Kleiderschränke nach Brauchbarem, das sie entbehren können. Kinder trennten sich von Spielzeug. Zudem wurden Decken, Handtücher, Desinfektionsmittel, Bücher und viele Kuscheltiere abgegeben. Schöndorfs Rewe-Markt unterstützte mit Bananenkisten, in denen alles zur Sammelstelle nach Linderbach gebracht wurde.

Nicht nur Weimar fühlt sich zur Hilfe berufen. Auch im Weimarer Land formiert sich Unterstützung. Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Kranichfeld hat ihre Bürger dazu aufgerufen, einen Obolus für die Betroffenen zu erübrigen. Gespendet werden kann im Kranichfelder Rathaus und in den Gemeindeverwaltungen. Zudem will die Verwaltung Leute mit in den Gemeinden beauftragen. Die VG war in den Jahren 2013 und 2014 selbst von Hochwasser betroffen. Insbesondere in Klettbach und Tonndorf hatte es erheblichen Schaden angerichtet.

Nicht nur mit Spenden unterstützt Weimar dieser Tage die Katastrophenregion. Am Sonntagabend kehrten die sechs Ehringdorfer Feuerwehrleute nach ihrem dreitägigen Einsatz im Hochwassergebiet in Rheinland-Pfalz erschöpft, aber wohlbehalten zurück. In mehreren schwer erreichbaren Ortschaften im Umkreis des Nürburgrings hatten sie den Auftrag, Trinkwasser zu transportieren.